Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **49 (1923)**

Heft 40

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

„Gnädige Frau?"

„Sehen Sie sich den Herrn genau an, der dort an dem Tisch sitzt, Fräulein Lotz!" — sie gab mit dem Augenglas ungeniert die Richtung an, in der Dorival saß. — „Erkennen Sie ihn wieder?"

Fräulein Lotz wandte das Duldergesicht dem Nachbartisch zu. Als sie Dorival erblickte, stieg ein Rot in ihre Wangen. Ein kurzes Aufblitzen kam in ihre Augen. Und ihre Stimme zitterte ein wenig, als sie antwortete:

„Das ist doch der Baron Hardenfels, den wir im Herbst in Sylt trafen?"

„Sehen Sie! Ich habe ihn sofort erkannt!"

Frau von Maarkatz nickte Dorival heftig zu. Sie bemerkte nicht, daß auch ihre Gesellschafterin verstohlen hinüberblinzelte . . .

„Du, Dorival —" sagte der Rittmeister von Umbach leise, „sieh mal vorsichtig nach links. Dort sitzt ein schwarzes Ungetüm, das fortwährend zu uns herübernickt. Der Richtung ihrer Blicke nach meint sie dich. Kennst du die Dame?"

Dorival blickte auf, sah geradeswegs in das freundliche Nicken der Frau von Maarkatz hinein und wurde von der Gesellschafterin liebevoll angeblinzelt. —

„Nein!" sagte er. „Mir unbekannt!"

„Die Jüngere nickt jetzt auch!" lachte der Rittmeister.

„Unsinn, das gilt jedenfalls irgend jemand am Nebentisch. Ich wenigstens —."

Die beiden Brasilianer wurden aufmerksam.

Die Damen am Tisch dort scheinen —" begann der Doktor.

Da kam der Kellner:

„Frau Baronin von Maarkatz lassen den Herrn Baron bitten, für einen Augenblick an den Tisch der gnädigen Frau zu kommen."

„Frau von Maarkatz?" fragte Dorival betroffen.

„Die Dame in Schwarz dort an dem Tisch!" Der Kellner gab mit den Augen die Richtung an.

„Aber das ist eine Verwechslung. Ich kenne die Dame nicht!" sagte Dorival.

„Geh lieber hin!" sagte der Rittmeister leise. „Sonst kommt sie noch hierher!"

Und endlich erhob sich Herr von Armbrüster, mit einem sehr unglücklichen Gesicht freilich, und begab sich an den Tisch der beiden Damen.

Der Rittmeister und die beiden Brasilianer sahen, daß sich Dorival den Damen vorstellte. Sie sahen, wie Frau von Maarkatz die Hand, die sie zum Kusse hingehalten hatte, empört zurückzog, als Dorival seinen Namen nannte. Sie lachte höhnisch. Ihr Gesicht wurde blaurot vor Aerger. Die weiche Fülle ihres Körpers, die über dem Tischrand sichtbar war, geriet in heftig wogende Bewegung. Sie schien Dorival Vorwürfe zu machen. Der antwortete kurz und steif. Sie bat ihn, sich zu setzen. Er lehnt kühl ab. Sie wurde wieder heftig. Da zog sich Dorival mit einer Verbeugung auf seinen Platz zurück.

Drei Gesichter sahen ihn gespannt an.

„Nun, wie war's?" lachte der Rittmeister.

„Fabelhaft!"

„Drücke dich deutlicher aus, bitte!"

„Das sagst du so! Die Sache ist überhaupt sehr undeutlich!"

„Oh, meine Ahnung!" rief Umbach. „Wieder Emil Schnepfe?"

„Ja — Emil Schnepfe! Höchstwahrscheinlich Emil Schnepfe. Nach den gütigen Mitteilungen dieser Dame bin ich nämlich Baron Hardenfels. Ich habe die Dame im vorigen Herbst auf Sylt kennen gelernt, mich ihr sehr gewidmet, mit ihr getanzt —."

„Mann — du hast dem Ungeheuer die Ehe versprochen!"

„Das ist sehr wohl möglich. Aber das ist noch gar nichts! Ich habe der Dame einen Brillantring —"

„Was?"

„— einen Brillantring im Werte von dreitausend Mark entlockt, unter der Angabe, ich wolle ihn geschmackvoller fassen lassen!"

„Alter Kniff!" lächelte Doktor Marcellino.

Dolderbahn
nach Waldhaus Dolder
täglich bis 12 Uhr nachts im Betriebe
Retourfahrt 60 Cts.
im Abonnement 45 Cts. 493

Ohne REIBEN

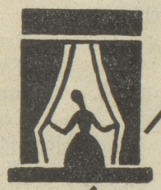
reinigt und desinfiziert „Persil"
Gewebe und Stoffe jeder Art.
Henkel & Cie. A.-G., Basel.

Die Technik ist an ihrem Ziel;
Beleuchtung wird zum Kinderspiel.
Die „Turnlight" wird jetzt blitzgeschwind
Zum Taschenlicht für Mann, Frau, Kind.
Ein rascher Griff, den jeder kennt:
Es werde Licht! — Die Turnlight brennt. 575

Tel. Seln. 4823. Gegr. 1904.
Auskunftei
und Privat-
Detektiv-
Bureau
E. Hüni
Rennweg 31, **Zürich 1**
Prima Refer. zur Verfügung
Auskünfte
Beobachtungen
und private
Nachforschungen
jed. Art im In- u. Auslande

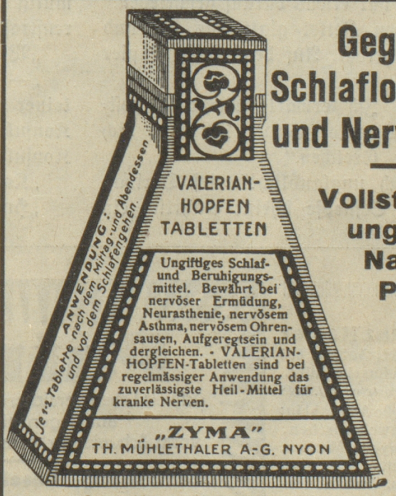
Joh. Bachmann
Galvanische Anstalt, **Dietikon**
Zürcherstrasse 430. — Tel. 114.
Vernickeln, Versilbern, Vergolden
von Hotel- und Restaurationsgeräten besorgt prompt u. billig
obige Spezialwerkstatt 527

Zu verkaufen
Vollständig neu
1) Im Morgenrot der Reformation
von
Julius von Pflugst-Harlung
2) Handbuch der Kunstwissenschaft
(begründet von Professor Dr. Fritz Burger und herausgegeben von Professor Dr. Brinkmann-Rostock)
7 Bände in Halbleinen tadellos erhalten, sehr billig.
Auskunft durch den Nebelspalterverlag in Rorschach.



RIDEAUX A.G.
ST. GALLEN
Anerkannt billigste Bezugsquelle für
VORHÄNGE
jeder Art 572
Verlangen Sie unverbindliche Auswahl-Sendungen

Pfister-Widmer's
ANERKANNT BESTE
Berner- u. St. Gallerwurstwaren
Mailänder-Salami
Mortadella
Rindermarkt 20 Zürich
555



Gegen Schlaflosigkeit und Nervosität
Vollständig ungiftiges Natur-Produkt
In allen Apotheken erhältlich 620